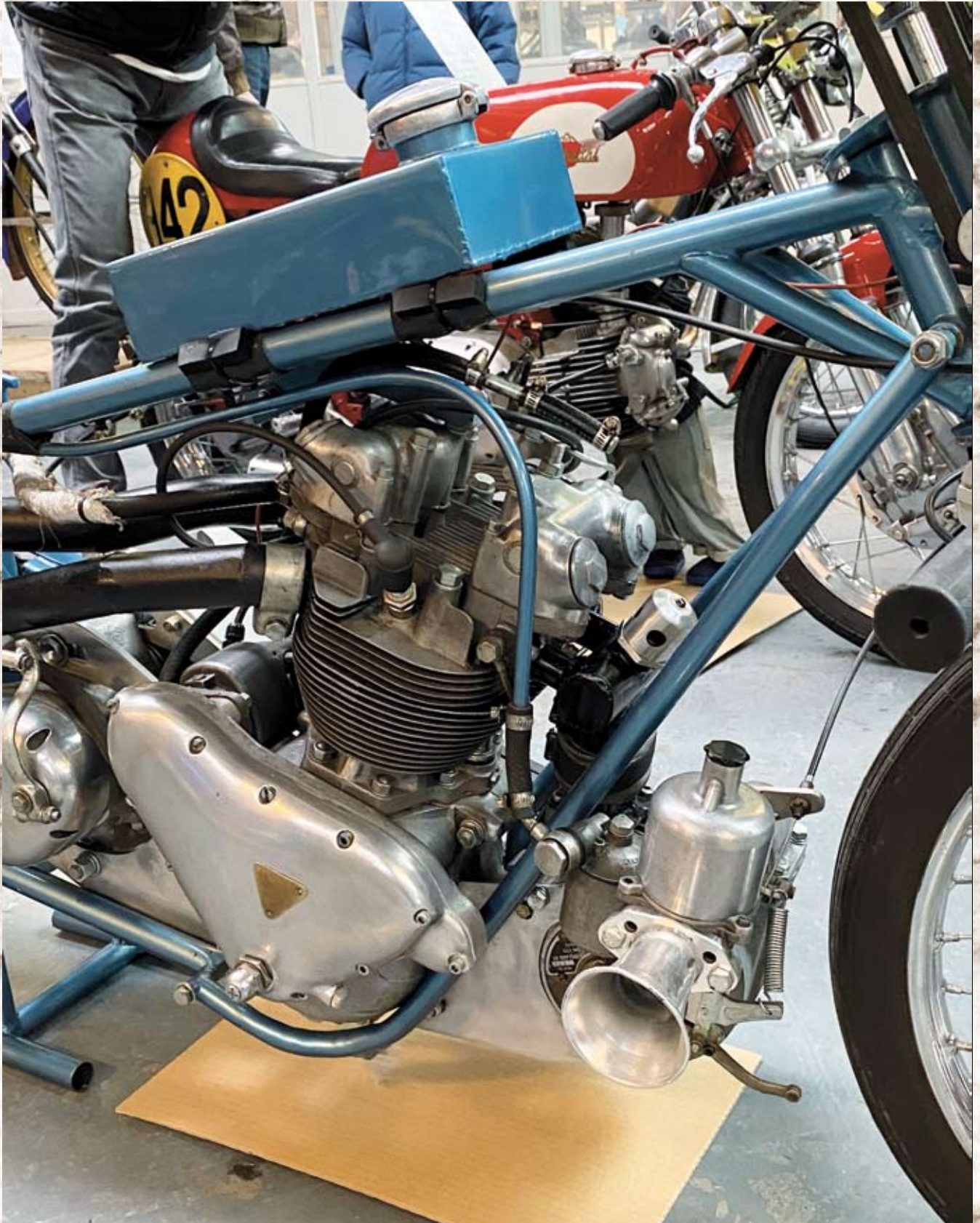


CBBC-INFO

CLASSIC BRITISH BIKE CLUB e. V.



AKTUELLES VOM VIZE

Hallo zusammen

Als erstes wünsche ich allen einen guten Start ins neue Jahr. Ich schreibe Euch diesmal in Vertretung von Paul, weil er leider durch Krankheit verhindert ist. Auch auf diesem Wege, die besten Genesungswünsche.

Ein Thema bei unserer letzten Vorstandssitzung war die Anhebung der Zuschüsse vom Club, wegen der allgemeinen Kostensteigerung von Veranstaltungen:

Normale Treffen erhalten ab 2024 einen Zuschuss in Höhe von 300,00€ und Treffen mit einer Jahreshauptversammlung einen Zuschuss von 400,00€. Es werden auch Sonderveranstaltungen vom Club unterstützt. Alle diese Veranstaltungen sind **so** wichtig für das Club Leben, aber nicht nur die! Auf diesem Wege möchte der Vorstand sich schon mal bei allen Mitgliedern bedanken, die sich bereits jetzt schon für den Club engagieren. Ob als Veranstalter, Helfer, Unterstützer im Hintergrund oder mal Beiträge für die Info schreiben. Und auch alle, die sich bei den Stammtischen einbringen. Denn durch diese Stammtische ist ein Clubleben vorhanden. Ich möchte auch alle motivieren, die vielleicht noch nicht so aktiv sind: es ist gar nicht so schwer. Jeder wie er kann und wie er mag. Die Info zum Beispiel lebt davon, dass man sich ein Herz nimmt und etwas zu Papier bringt, eine Geschichte, ein Erlebnis oder eine Erinnerung.

Bei der nächsten Jahreshauptversammlung, am 15. Juni 2024 in Großgessingen steht die Wahl des neuen Vorsitzenden / Vorsitzende an. Mein Appell: Bitte geht mal in euch und gebt euch einen Ruck.

Wir wären sehr froh, von sich aus melden

Gerade hat uns die da habe ich auch nicht Garage zu gehen, um Meine Matchless G12

Einbau einer elektronischen Zündung, da ich auch dieses Jahr noch so einiges fahren möchte, mit dem Eisenhaufen. Ich habe aber keine Lust mehr, durch den Magneten mal wieder ausgebremst zu werden. Zuletzt auf der Hinfahrt zum 1. Mai Touringtreff 2023 in den Odenwald, wie so manche es mitbekommen haben. Meiner hatte erst 2500 km nach einer Generalüberholung bei einer Fachfirma hinter sich und trotzdem setzte die Zündung einfach aus, und das mitten auf der Autobahn. Da war nichts zu machen.

Ist so eine Sache, der eine hat damit Probleme, der andere nicht, Ich merke nur, dass ich in solchen Themen immer gelassener werde. Fahre ja täglich mit dem Motorrad zur Arbeit oder zwischen Bonn und Köln, und merke schon seit längerem, dass der Verkehr „immer verrückter wird“. Da ist es gerade gut, selber gelassener zu werden.

In diesem Sinne, wünsche ich uns allen für das neue Jahr, immer eine sichere Fahrt und eine gute Zeit.

Euer Thomas Tschoepe aus Königswinter



wenn sich Mitglieder würden.

Kälte im Griff, und so richtig Lust in die ein wenig zu basteln. ist gerade weg zum

AUS DER REDAKTION

Hallo Members,

Vielleicht habt Ihr es schon gemerkt: diese Ausgabe ist wieder etwas dünner ausgefallen. Sieht so aus, als befänden sich alle in der Winterstarre, oder im Winterschlaf, viel berichtenswertes scheint es aktuell wohl nicht zu geben. Klar, es sind keine Treffen. Aber „a bissl was“ geht doch immer, oder? Zum Glück haben mich wieder einige treue Seelen mit Material versorgt, Danke an Euch.

Ich will mich eigentlich nicht an die Nachrufe auf Seite 5 gewöhnen, doch im November erreichte uns die Nachricht, dass „Fourstroke-Rudi“ Munstermann verstorben ist. Auch wenn ich nur ein paar mal mit ihm telefoniert habe, konnte ich spüren, mit wieviel Herzblut er „Fourstroke-Trial“ betreibt und fördert. Ich hätte Rudi gerne persönlich kennen gelernt und hatte gehofft irgendwann mal in den hohen Norden zu seiner legendären Trial Veranstaltung zu kommen. Hier sieht man mal wieder, dass man nichts was man schon immer machen wollte auf die lange Bank schieben soll, irgendwann ist es zu spät.

Vor Weihnachten hatten wir Kontakt zum 1. Vorsitzenden des MSC Geesthacht. Er hat uns die Einladung zu den 3. MSC Clasic-Bike-Days auf dem Heidbergring geschickt. Auch er hat sich Gedanken zu unserer Suche nach einem neuen 1. Vorsitzenden und zum Ehrenamt allgemein gemacht. Ich möchte diese Gedanken gerne mit Euch teilen:

„Ich möchte heute über meine Erfahrung als Vereinsvorsitzender und das Ehrenamt schreiben. In einer Zeit, nach Corona, in politisch immer weniger Vorhersehbarkeit, sehnt man sich nach etwas von Bestand. Das Erhalten unserer alten Bikes ist ein Teil davon, dass wir mit eigenen Händen tun. Auch die größte Motorrad Sammlung ist aber immer nur zur Befriedigung der eigenen Wünsche, Leidenschaft

geeignet. Viele zeit- wie Burnouts, Be-Frustration oder „sich fühlen“ liegen aber gründet, dass man die eigene Indivi-Vordergrund hat. So wie ein selbst „von null aufgebautes Motorrad“ ein anderes Fahrgefühl beschert, als ein Gleiches, fertig gekauft, so ist es auch mit dem Seelenleben. Etwas für andere zu tun, nicht um etwas gleichwertiges zurückzuerhalten, bringt die innere Zufriedenheit. Viele religiöse Gruppen funktionieren so und Hilfe für streunende Tiere, Hilfe für Katastrophenopfer usw., sind da bekannte Beispiele. Wir alle sind aber nun Mitglieder im CBBC, also ist hier ein guter Platz, um etwas Zeit und Verantwortung für die Gemeinschaft zu investieren. Den CBBC fit für die nächsten Jahrzehnte zu halten und für kommende Generationen zu gestalten, ist eine großartige Chance. Ich bin seit etwa 5 Jahren erster Vorsitzender des MSC Geesthacht, dem Inhaber des Heidbergring, Deutschlands drittältester, permanenter Asphalt Rennstrecke. Dabei habe ich diese Erkenntnisse gewonnen und bin immer noch begeistert, wie gut unser Vorstand zusammen alle Herausforderungen meistert.

Im Arbeitsleben hat man immer einen Chef, dem man Rechenschaft schuldet, als Geschäftsführer den Inhabern/Investoren und als Einzelunternehmer hat man die komplette Verantwortung zu tragen. Im Verein im Vorstand arbeitet man im Team und ist nur der Mitgliedschaft Rechenschaft schuldig. Ein Traum. - Trau Dich, werde Präsi!

Viele Grüße, 1. Vorsitzender eines Motorsportclub“

Denkt mal drüber nach,

Grüße von der Ostalb



typische Probleme, ziehungskrisen, nicht gebraucht zum Teil darin be-die eigenen Ziele, dualität zu sehr im

Zum Tod von Rudi Munstermann

Liebe Mitglieder,

in der letzten Novemberwoche hat Rudi Munstermann seine letzte Reise angetreten. Mit Rudi – in der Szene auch gern „Mr. Fourstroke“ genannt – verliert der Club und die Klassik-Trial-Szene eines der letzten Urgesteine des Motorsports.

Es begann in den 50ern mit ehemaligen Armeemaschinen der britischen Besatzer. Sein Lieblings-Bike: eine 350er AJS 16 MS. 1958 nahm er damit am Hellkuhlen-Trial teil. Später kamen auch Matchless und BSA C15 dazu. 1968 hat er als Trainingslauf für den Europalauf eine 155 km Langzeitfahrt auf seiner Greeves absolviert. 1984 war er mit seiner BSA der erste deutsche Starter beim britischen Talmag Trial.

Legendär war aber seine eigene Klassik-Trial Veranstaltung: das „fourstroke-Trial“ in Brokhöfe. Für mich seit Langem ein fester Termin im Kalender. Gegenüber tradierten Regeln hat er seiner Veranstaltung seine persönliche Handschrift verpasst. Z.B. eine Spur für alle. Externe Punktrichter gab es nicht, die einzelnen Gruppen bewerteten sich selber. Damit wurde der Trialsport bei ihm zum entspannten Gruppenerlebnis. Im April 2023 jährte sich „sein“ Trial zum 57. Mal.

Rudi war oft Gast beim Hamburger Engländer-Stammtisch, hat dort mit den Mitgliedern über die Brit-Bikes gefachsimpelt und auch gern die eine oder andere Anekdote aus seinem Trial-Leben zum Besten gegeben. Von ihm könnte der von Lorient abgewandelte Satz stammen: Ein Leben ohne Trial ist möglich aber sinnlos.

Mehrfach sind wir vom Stammtisch Hamburg auf einen Besuch zu ihm nach Brockhöfe gefahren. Schnell hatte Rudi dann seinen Grill aufgebaut und servierte Würstchen und Getränke. Einmal standen dort auch Trial-Motorräder bereit, mit denen wir üben durften.

Wir trauern mit seiner Frau Karin und seinem Sohn Sven. Wir haben einen lieben und für seine ungebeugte Haltung immer geschätzten Menschen verloren.



Lieber Rudi, wenn ich über mir im Himmel Motorgeräusche höre, denke ich nicht an ein Flugzeug, sondern dass Du mit Deiner 350er eine Spur zwischen den Wolken ziehst. Aber bitte fehlerfrei!

Volker Iserhoht, CBBC-Stammtisch Hamburg

TERMINE 2024

CBBC Termine:

- 01.05. - 05.05. 1. Mai - Touring - Treff 66663 Merzig-Weiler (Siehe Seite 20)
- 24.05. - 26.05. Treffen in Wendhausen / Lüneburg
- 13.06. - 16.06. 28. Engl. -Treffen im Frankenland, 96157 Großgessingen mit JHV!
- 28.06. - 30.06. Vogtland-Treffen bei Plauen
- 06.07. Black Forest Meeting, Eichrüttehof, 79733 Görwihl
- 12.07 - 14.07. OWL Meeting im alten Kohlenlager in 33415 Sende/Verl
- 02.08. - 04.08. German-Triple-Run in Weertzen
- 13.09. - 15.09. 1. „Motorrad im Herzen ein Lächeln im Gesicht“-Treffen in Rettershain im Taunus (ehemals „In der Mitte Treffen“ Ransel, von Dieter Beck)

Außerdem:

- 02.02 - 04.02. Classic Motorshow, Messe Bremen (mit CBBC-Stand)
- 07.06. - 09.06. Royal Enfield Jahrestreffen in Wien / Österreich
- 16.06. Frauensteiner Motorrad Treff für klassische Motorräder
Am Gorohter Hof Quellborn Str. 97 65201 Wiesbaden (MSC Frauenstein 1952 e.V.)
- 09.08. + 10.08. 3. MSC Classic-Bike-Days auf dem Heidbergring Gesthaacht
Infos: www.msc-gesthaacht.de/msc-classic-bike-day

Liebe Freundinnen und Freunde englischer Klassikmotorräder

Gerade bringen die Medien Berichte, die sich damit befassen, wie man besser mit den vielen negativen Tagesthemen umgehen könnte.

Bei aller Ernsthaftigkeit und Anteilnahme für die ungeheuerlichen Dinge, wie sie um uns herum gerade geschehen und uns auch unter die Haut gehen, bedarf es auch Lichtblicken, die das Herz erfreuen.

So haben wir mit einigen Unentwegten einen Freund und Sammler besucht: Obwohl auch ein professioneller Hintergrund, Fahrzeuge betreffend vorliegt, gehört sein Herz vor allem den Motorrädern längst vergangener Zeiten. Jedes ausgestellte Zweirad erzählt so eine sehr lange Geschichte.

Die hier gezeigten Fotos aus einer nostalgischen Motorradwerkstatt, von Gerhard malerisch festgehalten, mögen euch über trübe Wintergedanken und auch über den zeitweisen Verzicht ‚auf den Wind um die Nase‘ etwas hinweghelfen. Im positiven Sinne ist es wirklich auch mal gut, wenn die Zeit stehen bleibt.

Gefunden auf einem Kalenderblatt:

Der Enthusiasmus ist eine unserer wichtigsten Motivationskräfte. Er flößt der menschlichen Seele Energie ein. Beständigkeit wirkt als Kraft und Ausdauer um anfängliche Impulse in Anstrengung zu verwandeln und um zu reizvollen Zielen zu gelangen.





Text / Idee: Lukas Ebner, Fotos: G. Medgenberg

Ein völlig neues Fahrgefühl

Ariel SB 31 Sloper

Text / Fotos: Hubert Erbler

Seit 2010 bin ich auch Mitglied im 1.KMV, Kirchdorfer Motorveteranen Verein OÖ - Vorwiegend Motorräder. Bis dato war mein ältestes Motorrad, das ich gefahren habe, die ARDIE RBU 350 Waldläufer. Eine Rarität die ich nur einmal in einem Museum zu sehen bekam. Sie hat den einzigen von Ardie gefertigten 4-Takt-Motor. Seitengesteuert, 342 ccm, Bohrung 72 mm, Hub 85 mm, 10 PS, 125 kg, 4-Gang Getrag-Getriebe, Handschaltung. Gebaut von 1937 bis 1938, 1083 Stück. Seit 2001 ist sie abgemeldet und wird nur fallweise auf gesperrter Strecke gefahren. Aber was hat das mit unserem CBBC zu tun?



Unser Obmann Helmut W. ist vorwiegend auf Vorkriegsmotorrädern, sowie Motorrädern der 50er und 60er-Jahre (BMW und Zündapp) eingestellt. Die Ardie kann ich derzeit nicht anmelden, weil mir Tachometer und Antrieb fehlen. Heuer hat mich Helmut ausdrücklich eingeladen, bei der Starrrahmenausfahrt mitzufahren (A 65), mit dem Hintergedanken ich möge nächstes Jahr mit einem Vorkriegsmodell dabei sein.

Nun ergab es sich so, dass Vereinskollege und langjähriger Freund, Hans B., ein entsprechendes Motorrad zum Kauf anbot. Zur Auswahl standen BSA M34 -13, 600 Sloper, AJS Typ 26 - 350 und Ariel SB 31 Sloper. Da ich eine Ariel noch nie besessen habe entschied ich mich für die. Hans gab mir das Motorrad für zwei Wochen zur Probe und ich legte damit die ersten Meilen zurück. Die Maschine ist ohne Tachometer typisiert, weil dieser damals Wunschausrüstung war. Es wurde aber ein Fahrradtacho montiert. Auffällig war, dass die Kompression nicht überragend war. Sie war leicht zu starten und lief recht schön. Ich kaufte das Gerät und erlebte somit ein völlig neues Fahrgefühl. Hans und ich fuhren im August dann gleich einen Tag bei der Ariel-Rally in Kärnten mit und legten dabei 180 km zurück.

Hans übernahm den Transport mit dem Kombi und ich nutzte die Gelegenheit die A 65 über Pyhrnpaß, Sölkpaß und Turraacher Höhe an den Maltschacher See zu fahren, wo der Treffpunkt war. Es ging dann teils auf kleinen Nebenstraßen und auch schön ausgebauten Straßen kreuz und quer.

Dann kam die Auffahrt zur Walder Hütte auf der Wöllaner Nock in 1960m Seehöhe. Die letzten 9 km sind mautpflichtig und Schotterstraße übelster Art für ein nicht gefedertes Hinterrad. Der Scheinwerfer an der Trapezgabel sprang wie wild auf und ab, bis sich der Scheinwerferring und das Glas verabschiedeten und dieses zerbrach in nur zwei Teile. Der Scheinwerferring wird nicht mittels Schraube fixiert, sondern wird mit Bajonettverschluss gehalten.

Der Reflektor wurde mit Klebeband befestigt und weiter ging die wilde Reise. Die durch die vielen Ariels entwickelte Staubfahne war für die teils offenen Vergaser auch nicht gerade vorteilhaft. Mit der Motorleistung war ich alles andere als zufrieden. Ich musste oft im ersten Gang fahren. Besonders wenn man zu spät schaltet oder der Schaltvorgang nicht gleich gelingt. Das Ziel hab ich aber erreicht, es war eine schöne Veranstaltung und wir konnten erfolgreich die Heimreise antreten. Die Heimfahrt mit der BSA war wieder unheimlich schön und nach der Ariel-Fahrt auch ein völlig neues Fahrgefühl.

Hans hat mir aus Tschechien ein neues Scheinwerferglas besorgt (100,-) und somit war die SB 31 wieder komplett. Ein zweiter Defekt trat auf, als ich meine 100 km Hausstrecke Sattledt - Grünau zum Almsee fuhr. Plötzlich schlug das Amperemeter wie wild von Plus nach Minus und stand dann still. Das Licht und die Hupe waren stromlos. Lichtmaschinenladung null. Ich habe die Batterie abgeklemmt und die Fahrt fortgesetzt. Dank Magnetzündung.

Daheim stellte ich fest, dass die Standlichtfassung im Scheinwerfer aus dem Reflektor gefallen war und einen Kurzschluss verursacht hatte und diverse Kabel verschmort waren, weil der Stromkreis nicht abgesichert war. Neue Verkabelung, fliegende Sicherung montiert, die Standlichtfassung repariert und die Sache war wieder i.O.

Bis Ende November '23 bin ich 27 mal gefahren und hab dabei 1700 km geschafft. Das Startverhalten und die Kompression wurden immer schlechter und die Leistung kam einem Kleinkraftrad nahe. Ich musste den Zylinder abbauen um Kolben, Ringe und Ventile zu kontrollieren. Ein stark verbranntes undichtes Auslassventil kam zum Vorschein. Zylinder, Kolben, Ringe, Kurbelwelle mit Pleuel wie neu.

Bei British Only durfte ich in vier Kartonschachteln nach einem Auslassventil suchen. Nach einer Viertelstunde wurde ich fündig. Der Schaft ist allerdings um 5 mm kürzer sodass ich eine neue Einstellschraube anfertigen musste. Den Ventilsitz hat mir Franz D. gefräst und ich habe dann das Ventil sorgfältig eingeschliffen. Die Kompression ist jetzt so gut, dass zum Starten der Ventilausheber erforderlich ist und die Motorleistung macht auch wieder Spaß. Nun freue ich mich schon auf die Sloper-Rally in Bamberg bei Klaus G. und die Ariel-Rally in der Steiermark.

Alle die mich kennen grüße ich ganz besonders herzlich und hoffe, dass es ein Wiedersehen gibt.

Euer Hubert aus Österreich



Techn. Daten: BohrungxHub: 86,4x95, 557 ccm, 11kW bei 2500 U/min, Bj. 1931



Text / Fotos: Matthias Buchberger

„Winter-Classic-Bike“ im alten Opel-Werk in Rüsselsheim

Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel sind erfolgreich überstanden, die angefütterten Kilos lasten auf den Hüften und das Winterwetter (soweit man sowas überhaupt noch erleben kann) hält einen eigentlich auch eher vom Verlassen der gut geheizten Stube ab, anstatt auf Erlebnistour zu gehen.

Glücklicher Weise hält dieser Zustand nur bis Mitte Januar an, denn da startet das Motorradjahr mit der von Werner Kasper seit nunmehr 17 Jahren veranstalteten „Winter-Classic-Bike“ auf dem Gelände des alten Opel-Werkes in Rüsselsheim. Bis vor einigen Jahren noch im historischen Teil des Opel-Werkes im altherwürdigen Einfahrtsbereich in einer kleinen, nur spärlich beheizten Halle mit Sanitäreinrichtungen aus der Gründerzeit angesiedelt, findet die Veranstaltung nun bereits zum wiederholten Male im ehemaligen F-Bau in der sogenannten „Werkhalle“ auf dem Werksgelände vis a vis der Bahnlinie statt, einer mittlerweile zu einer Eventhalle umgebauten ehemaligen Schulungshalle aus alten Opel-Tagen für Werkstatt-Mechaniker. Gut temperiert, mit modernen Toiletten und zudem mit einem im Hallenbereich integrierten „Kiosk“ für die Versorgung mit Kaffee, Kaltgetränken, Kuchen und kleinen warmen Mahlzeiten.

Das morgendliche Winterwetter mit zum Teil deftig gesalzenen Straßen hat auch dieses Jahr eine Vielzahl von Interessierten in die hessische Automobilstadt gelockt, zwar hauptsächlich auf vier Rädern, aber auch die eisernen Winterfahrer waren sowohl auf zwei als auch drei Rädern wieder tapfer angereist. Ein Highlight war hierbei der Besuch mit einem Royal Enfield-Gespann, ein Model H aus den 30er Jahren, auf eigener Achse.

Pünktlich zur offiziellen Startzeit um 10 Uhr waren schon reichlich Besucher anwesend, wobei hier die beste Zeit zum Fotografieren ist, da die ausgestellten Motorräder noch nicht dauerhaft umlagert sind.

Das Ausstellungsspektrum umfasst Rennmaschinen, präsentiert vom VfV-Mitgliedern bzw von Teilnehmern der DHM, sowie viele Motorräder aus unterschiedlichen Zeitepochen von Privatleuten als auch Interessengemeinschaften, von professionellen Restauratoren und auch von Markenclubs. Ob deutsche, italienische, englische, französische, spanische, amerikanische oder auch japanische Hersteller, es wird von allen etwas geboten. Vom Beginn des 20. Jahrhunderts (die älteste Maschine stammte von 1901 aus Frankreich, ein De Dion Bouton – Tricycle mit 402 ccm Einzylinder-Motor) bis in die Zeit der Jahrtausendwende wird markenmäßig ein sehr breites Spektrum präsentiert, vom Originalzustand bis zur Toprestaurierung.

Vertreten sind Motorradmarken von BSA, BMW, Ducati, Benelli, Triumph, Moto Guzzi, NSU, Frischauf, Diamant, Indian, Harley Davidson, Norton, Honda, Kawasaki, Vincent, Scott, MZ, Suzuki, Royal Enfield, Beta, Moto Morini, Bultaco, Opel, Laverda, Yamaha, Excelsior, Horex, DKW, Tornax, ...etc. Als Zweirad oder Gespann, als Straßenmaschine, als Scramblerversion oder auch als Dragster. Es ist eine tolle Reise über alle Epochen, zu allen Bauarten und technischen Varianten auf kleinem Raum in unterschiedlichster Präsentationsart geboten.

Wer sich für selbstgebaute Miniatur-Motoren in technisch vollfunktionsfähigen Ausführungen interessiert (vom Ein- bis Vierzylinder, Reihe und Boxer, Sterling oder Verbrenner) und diese auch in Aktion erleben wollte, ist hier an einem Stand neben einer als mobile Cafeteria umgebauten Ape ebenso fündig geworden.

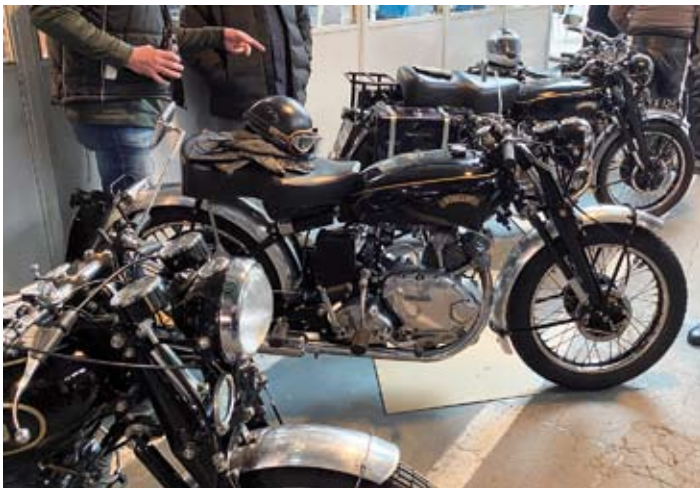
Die Veranstaltung ist kostenfrei zu besuchen (freiwillige Spende wird gerne am Eingangsbereich akzeptiert) und die größtenteils privaten Aussteller unterstützen dies mit erheblichem persönlichem Engagement, was sich anhand der Bandbreite der Exponate sehr gut widerspiegelt.



2-Takt-Power made by Scott



Auch Opel baute mal Motorräder



Vincent im Original



Im wahrsten Sinne Technik zum Anfassen



RE-Gespann Model H auf eigener Achse durch den Winter

Der CBBC e.V. war auch dieses Jahr von unserem Clubmitglied Dieter Beck mit einem eigenen Stand inklusive Infomaterial repräsentativ vertreten und Dieter verband dies auch wieder neben dem Anwerben neuer Mitglieder mit einer Spendensammlung zu Gunsten des „Clown Doktoren e.V.“, einem Verein mit Sitz in Wiesbaden, der Kleinkindern bei deren Klinikaufhalten die Angst vor dem ungewohnten Umfeld und der Sterilität einer Klinik durch eine spielerische Betreuung durch die sogenannten ‚Clown Doktoren‘ ermöglicht (Infos unter <https://www.clown-doktoren.de/>).

Wer Dieter und seine ehemaligen Motorradtreffen in Ransel kennt weiß, dass ihm die Erhaltung dieser Einrichtung seit Jahren am Herzen liegt und er seit vielen Jahren das Thema Motorrad und die aktive Unterstützung dieser wohltätigen Organisation sehr erfolgreich kombiniert. Danke dir Dieter hierfür!



Dieter Beck an seinem CBBC- und Clown Doktoren-Stand

Ich hoffe, dass die Bilder einen guten Eindruck vom Ambiente und dem Charakter der Veranstaltung wiedergeben können, wobei ich in diesem Bericht bei der Bildauswahl den englischen Bikes den Vorzug gegeben habe. Was sonst so alles geboten ist solltet ihr im kommenden Jahr mit einem persönlichen Besuch in Rüsselsheim selber erforschen.

Der erste Jahresausflug nach Rüsselsheim zu einer tollen Classic-Veranstaltung lohnt. Auch wenn der selbstgebackene Kuchen am „Kiosk“ dem Abtrainieren der anfangs genannten Kilos in keinerlei Weise dienlich sein wird. Versprochen!

Viele Grüße aus Würzburg sendet euch

Matthias Buchberger vom „Classic Bike Stammtisch Würzburg“

Was so anliegt im Winter

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

(WA). Die trüben Wintertage sind unausweichlich, sie kommen mit Nässe, Kälte und Dunkelheit. Manchmal auch noch mit Schnee. Dann sind die Straßen gesalzen, besonders in den höheren Lagen. Unter diesen Bedingungen fahre ich nur höchst ungern.

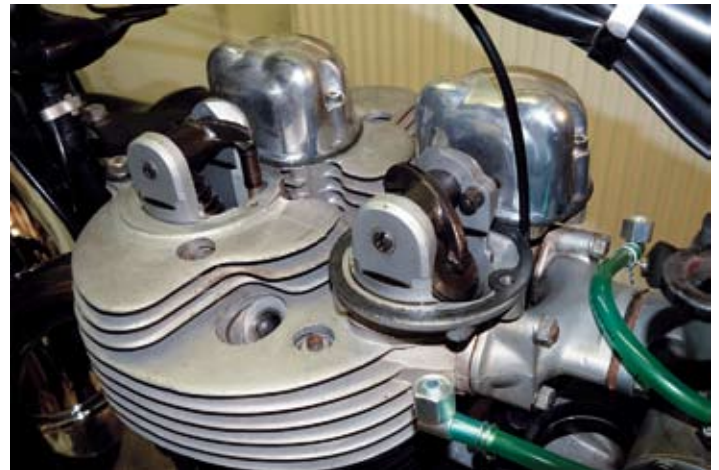
Na gut, dann widmen wir uns eben eher der technischen Seite unseres Oldtimers. Ein neuer Reifen war eh fällig, also Hinterrad raus, alte Pelle runter und neue drauf. Lief neulich wirklich gut, und das Auspendeln zum Schluss erforderte nicht mal einen Gewichtswchsel der Auswuchtung. Eine gute Gelegenheit, das schöne Speichenrad und alles drumherum mal wieder etwas zu putzen.

Auch das Motoröl war mal wieder dran. Da an meiner AJS 31 L kein Feinfilter vorhanden ist, kein Fehler. Ablassschrauben auf und erst mal austropfen lassen. Nach erledigtem Ölwechsel stand noch das Prüfen des Ventilspiels auf der Erledigungsliste. Das Ventilspiel war vor einem Jahr an einem Ventil erstaunlich groß und ich fragte mich, wie das wohl kam. Eine gute Gelegenheit, jetzt mal nachzuschauen, ob es sich verändert hat.

Tank runter, anders geht es nur sehr mühsam. Dafür hat man nun optimalen Zugang zu den Zylinderköpfen. Die AJS- und Matchless-Twins sind wirklich eine wartungsfreundliche Konstruktion. Tankabbau geht sehr gut und darunter ist der Motor sehr gut zugänglich. Bekanntlich besteht der Motor aus zwei separaten Zylindern, also kein schwerer (Doppel-)Zylinder oder Zylinderkopf. Die Ventildeckel sind mit zwei Schrauben befestigt, schnell sind die Deckel demontiert. Sehr schön, die Dichtungen sind heil geblieben und können weiterbenutzt werden.

Der Kolben ist schnell auf OT gedreht, ohne Zündkerzen und Kompression hilft hier einfach Drehen am Hinterrad bei eingelegtem vierten Gang. Der Obere Totpunkt im Verdichtungstakt ist näherungsweise durch Hin- und Herdrehen des Hinterrads schnell gefunden. Dann kommt noch mein „OT-Finder“ zum Einsatz. Diesen schraubt man in das Zündkerzenloch ein. Durch ihn läuft ein beweglicher Stift. Der Stift liegt nun auf der Kolbenoberfläche auf. Dreht man am Hinterrad und nähert sich der Kolben dem OT, schiebt er den Stift oben aus dem OT-Finder. Geht der Kolben wieder abwärts, senkt sich der Stift wieder. Wir sind dann also schon über den OT hinweg. Also das Hinterrad etwas zurückdrehen, bis es passt.

Nun können wir die Schiebelehre mit 0,2 mm Dicke zw. Kipphebel und Ventil schieben. Wunderbar zugänglich die ganze Sache, kein Vergleich zu dem Gefummel bei den Triumph-Twins. Wie heißt



Für die Ventilspielkontrolle sollte der Tank abgenommen werden. Es arbeitet sich leichter



Kein Präzisionsteil, der „OT-Finder“. Zur Not kann auch ein Schraubenzieher in der Zündkerzenöffnung ein ähnliches Ergebnis bringen

es so schön, lässt sich die Schiebelehre „saugend“ hin und her bewegen, pass das Ganze. Wie bei mir. Also alle Sorgen um das Ventilspiel unbegründet. Ist das Spiel nicht passend, ist lediglich eine Sechskantmutter zu lösen und mittels Schraubenzieher die konische Achse des Kipphebels zu verdrehen, bis das Ventilspiel stimmt. Mutter wieder festziehen nicht vergessen. Deckel und Dichtflächen schön reinigen und wieder montieren. Fertig! Was gibt's noch zu tun?

Text/Fotos: Walter Arndt



Gut sichtbar die einzelnen Zylinderköpfe und die gut zugänglichen Ventildeckel

British Bikes Weigelt
Tel. 0 61 52 - 98 78 18
Fax 0 61 52 - 98 57 68
www.bb-weigelt.de




DER HAMBURGER ENGLÄNDER-STAMMTISCH LÄDT EIN ZUM

8. LÜNEBURGER TREFFEN

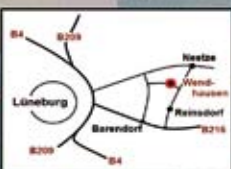
AM 24.-26. Mai 2024

AUF DEM HOF VON P.H.MEYER IN 21400 WENDHAUSEN, WENDENSTR. 1

FREITAG: ANFAHRT
SAMSTAG: FRÜHSTÜCK
14:00 AUSFAHRT
SONNTAG: FRÜHSTÜCK UND ABREISE

ANFAHRT ÜBER DIE B4/B209 ORTSUMGEHUNG LÜNEBURG WEITER AUF DER B216 IN RICHTUNG DANNENBERG. AB BARENDORF DEN CBBC-PFEILEN FOLGEN.

ÜBERNACHTUNG: ZELTPLATZ / HOTEL REINSDORF
KONTAKT: VOLKER ISERHOHT / 0175/4302159



ROYAL ENFIELD

Made like a gun

JAHRESTREFFEN 2024

7.-9. JUNI 2024



Camper und Abendprogramm im
Camping Paradise Garden
Höfnergraben 2, 2570 Kaumberg

Kontakt: walter.eckl@gmail.com




Stammtisch Nürnberg-Fürth-Erlangen

28. Treffen im Frankenland

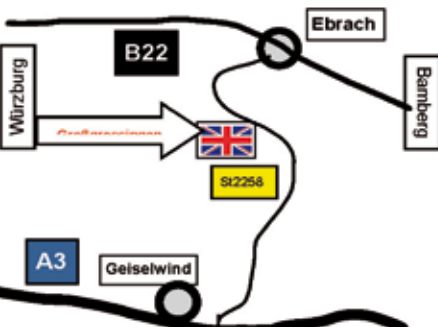

Großgessingen
13. Juni - 16. Juni 2024

Treffen "englischer Motorräder" in Franken

Eingeladen sind Fahrer und Liebhaber klassischer und moderner englischer Motorräder.
Kontakt: Georg Ulherr 09122-74006
stammtisch-franken@cbbc.de

Ort: 96157 Ebrach - Großgessingen
der Beschilderung Sportplatz-Schützenhaus folgen bis zum Ende der Brünnergasse

Do. Anreisetag
Fr. Tagesausfahrt
Sa. Besuchertag
So. Abreisetag



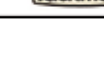













17. Vogtländisches Engländer Treffen

Fr. 28. bis So. 30.06.2024

50°32'43,20 N / 11°58'27,40 O



Erholungseinrichtung Waldfrieden,
07952 Waldfrieden,
Ortstr. 55. Direkt an der B282/E49 zwischen Plauen
und Schleiz www.erholungseinrichtung-waldfrieden.de

Ablauf:

Freitag, Anreise, Abends Gastronomische Versorgung
Samstag, ca. 10.30 Uhr Ausfahrt durchs Vogtland bis ca. 17.00 Uhr
Sonntag, nach dem Frühstück Auflösung

Eingeladen sind alle Liebhaber klassischer und moderner englischer Motorräder, jeder ist willkommen auch ohne Engländer, je englischer desto besser. Übernachtung ist in 4 Bett-Bungalows möglich.
Reservierungen könnt ihr selbst direkt beim Betreiber unter Tel.: 036645-22352 oder 022234 oder bei Heike Streit 1722494986 für Womo und Zelte, sind genügend Flächen vorhanden.



Weitere Infos:

Alfred Mühlberg, Rückertstr. 30, 08525 Plauen, Tel. 03741- 523753

Fax: 03741-598876; E-Mail: sabinemuehlberg@gmx.de

Teilemarkt in Wormer - nur für „englisches Zeug“



Text / Fotos: P. Hanenberg



Zum Treffen und Teilemarkt BOB (Best of British) in Borgholzhuisen konnte ich leider nicht fahren - ein familiärer Termin hatte für mich Vorrang. Aber eine Woche später war mal wieder Wormer, nördlich von Amsterdam, in Holland angesagt. Der Termin ist immer an einem Sonntag im November und findet in einer großen Sporthalle statt. Da es für mich über 200 Km Anreise sind, bin ich schon am späten Samstagnachmittag mit dem Wohnmobil hin gefahren. Direkt vor dem Eingang zur Halle fand ich noch einen Parkplatz - gut für die Übernachtung und auch für den Sonntagmorgen. Nur ein paar Meter mit der Sackkarre laufen und meine Kisten waren auf dem zuvor reservierten Stand schnell hin geschafft.

Die eine Hälfte der Halle ist für die holländischen Händler reserviert - die andere Hälfte für private Anbieter. Rundherum präsentieren sich die Clubs: AJS/Matchless, Norton etc... Ab 9.30 Uhr ist für die Besucher geöffnet, dann wird es richtig voll in der Halle und das Feilschen mit den Teilen beginnt. Ich war mit meinem Verkauf gut zufrieden, viele Kleinteile gingen weg, die sonst nur weiterhin in meinen Schränken in der Garage geschlummert hätten. Auch Clubkollege W.W. vom

Dortmunder Stammtisch war mit seinem Umsatz zufrieden. Außer ein paar Leuten vom Dortmunder Stammtisch waren es wenige Deutsche, die ich auf dem Markt traf. In einer warmen Sporthalle im November, reservierter großer Markt Tisch plus Stühle, für eine Standgebühr mit Eintritt von € 15,00 - besser und billiger geht es nicht! Ich werde im nächsten Jahr bestimmt wieder dabei sein! In Holland sind ja Märkte sehr beliebt und es gibt dort Firmen, die sich darauf spezialisiert haben diese Märkte mit Ständen auszustatten. Als ich am Samstagabend in Wormer ankam, war noch voller Betrieb in der Sporthalle bis 22.00 Uhr. Dann kam ein großer Lkw mit Anhänger mit den Marktständen. Ihm folgte ein Transporter mit mehreren Leuten. Der komplette Hallenboden wurde mit einer Art Linoleum ausgelegt und darauf kamen dann die Stände! Irgendwann um Mitternacht hörte ich dann den Lkw wegfahren - so schnell geht es in Holland!

Ach ja ... holländische Patat (Fritten) mit Majo, Burger und Kas-Brodje gab es oben in der Snack-Bar - lecker!

Grüße, Paul

RENN - UND GLEICHMÄSSIGKEITSLÄUFE 2024

übermittelt von Michael Braun

12. - 14. APRIL	Einstellfahrten u. Klassik GP Oschersleben	VFV
12. MAI	Kölner Kurs, Nürburgring	MSC Porz
23. - 26. MAI	Coupes Moto Legende, Dijon / Frankreich	
14. - 16. JUNI	Klassik GP, Most / Tschechien	VFV
28. - 30. JUNI	Solituderevival Stuttgart - Leonberg	
13. - 14. JULI	Klassik GP, Colmar Berg / Luxemburg	VFV
19. - 20. AUGUST	Schottenring GP, Schotten	MSC Scho.
23. - 25. AUGUST	Belgian Classic Trophy Gedinne / Belgien	CRMB
27. - 29. SEPTEMBER	Hockenheim Classics	VFV
30. - 01. SEPT./OKT.	Klassik GP, Schleizer Dreieck	VFV
Alle VFV Termine unter Vorbehalt		



Foto: Monique van Hemert

Termine des HMV in Holland 2024

übermittelt von Paul Hanenberg

05. Mai	Boekel
20. Mai	Venray
25. Mai	Rockanje
01. Juni	Grolloo
08. Juni	Wemeldinge
14. Juli	Schagen
20. Juli	Haler
18. Aug.	Mill-Zeeland
08. Sept.	Schoonhoven
15. Sept.	Gemert

Das sind die bisherigen Termine. Da es zu Änderungen kommen kann, bitte immer mal wieder auf die Internetseite www.hmv-nederland.com schauen



Motortechnik

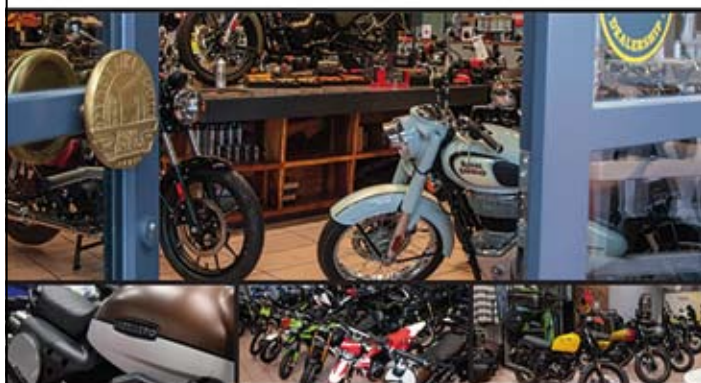
Rainer Traupel

Reparatur u. Wartung aller klassischen Motorräder, Motoroptimierung, 30 Jahre Erfahrung mit Nadellagerumbauten von BSA A65/A10 Twins, nikasilbeschichtete Aluzylinder für A65 erhältlich, Anfertigung von nicht mehr erhältlichen Teilen von der Spezialschraube bis zur Kurbelwelle. Schweißung und Nacharbeitung von Aluminium z.B. Kurbelgehäuse, Getriebegehäuse, Deckeln, Zylinderköpfe usw., sämtl. Instandsetzungsarbeiten an Zylinderköpfen, Zylinder bohren u. honen, Kurbelwellen statisch u. dynamisch wuchten, sämtl. Dreh-, Fräs- und Schweißarbeiten, Schnellservice für planschleifen von allen Arten von Deckeln und Zylinderköpfen, Rücksendung am gleichem Tag möglich.

Meisterbetrieb Motortechnik Traupel * Lübecker Str. 19
22941 Delingsdorf * Tel: 04532-260227 * Fax: 04532-260329
Email: info@motortechnik-traupel.de



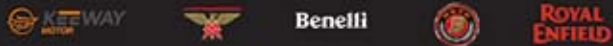

MOTORRADHAUS STOCKSIEFEN



Erlebe die Freiheit auf zwei Rädern

Adam-Opel-Straße 8 - 64569 Nauheim
☎ 06152 61336
✉ daimmotorradhaus@t-online.de

Motorradhaus Stocksiefen
[motorradhaus-stocksiefen](https://www.motorradhaus-stocksiefen.de)



QUARTIER ★LATIN★

Bar KNEIPE LIVE-STAGE
SINCE 1992



WWW.QUARTIER-LATIN.INFO
BAHNHOFSTR. 60
KALDENKIRCHEN

BRING YOUR BIKE
and have a DRINK

EVERY DAY
FROM 8 PM





Im April (Info 2/2022), passend zum Beginn der neuen Saison, wollen wir wieder unsere aktualisierte Breakdownliste veröffentlichen.

Damit sie up to date ist, hier die Bitte an alle, **bei denen sich etwas geändert hat oder die neu zum Club gestoßen** sind und beim Breakdownservice mitmachen wollen: Nebenstehende Liste fotokopieren/ausschneiden, ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und an

Wolfgang Wagner
Idenbrockplatz 17
48159 Münster

schicken. Wer den Club verläßt, wird automatisch aus der Liste gestrichen.

BREAK-DOWN SERVICE des CBBC e.V.

Ich, _____
(Vorname, Name, PLZ-Ort, Straße, Telefon)

möchte in die Break-Down-Liste aufgenommen werden und bin mit der Veröffentlichung der Liste einverstanden. Ich habe folgende/s (engl.) Motorräder/rad:

Möglichkeit der Hilfeleistung: ()=eingeschränkt / eventually

___ T = Transportmöglichkeit / trailer

___ G - Unterstellmöglichkeit / garage

___ B - Übernachtung / bed

___ W - Werkstatt / workshop

___ S - Ersatzteile - Spezialwerkzeug / specialtools/spares



(Unterschrift / Signature)

CBBC Touring Treff - 1. Mai Tour 2024

Der Touringtreff - 1. Mai findet vom 01.05. bis 05.05.2024 statt.
Treffpunkt ist im Dreiländereck Saarland, Luxemburg, Frankreich
im Hotel Restaurant Laux, Perler Straße 8, 66663 Merzig - Weiler
Telefon: 06869 / 210, E-Mail: info@hotel-laux.de
(Zimmer bitte per E-Mail reservieren)

Mittwoch der 01.05. ist Anfahrtsort

Donnerstag der 02.05. 10 Uhr Ausfahrt „auf der Vietzstraße Route de Cidre“ Rund um Saarburg, ca. 155 km

Freitag der 03.05. und Samstag 04.05. 10 Uhr Ausfahrten nach Luxemburg und Frankreich, jeweils ca. 170 km

Sonntag 05.05. Abreise. Jeweils 9.45 Uhr Fahrerbesprechung, Abfahrt 10 Uhr mit vollgetanktem Motorrad!



Kartenausschnitt: OpenStreetMap

Infos zum Hotel:

Es gibt 26 Doppelzimmer, 3 Einzelzimmer, 1x Apartment als 3 Einzelzimmer mit gemeinsamem Bad. Die Preise für 4 Übernachtungen mit Halbpension (Frühstück und 4 Gang Abendessen) sind im Doppelzimmer 264,- € / Person und im Einzelzimmer 360,- €.

Tipp für diejenigen, die alleine kommen: sich mit einem Freund / Bekannten ein Doppelzimmer teilen mit getrennten Betten.

Frühstück ab 7.30 Uhr, Abendessen 19 Uhr. Für 5 Wohnmobile ist Platz direkt neben dem Hotel.

Wichtig: Alle Zimmer sind reserviert bis 29.02.2024 auf „CBBC“, bitte bei Reservierungen angeben!

Unterstellmöglichkeiten für Motorräder sind reichlich vorhanden! Tankstellen sind im Umkreis von ca. 7 km vor Ort (je nach Richtung).

Wie immer bei Rückfragen 0176 / 64259403. Freue mich auf wieder rege Beteiligung Eurerseits.

Einen Fahrergruß aus Königswinter Rauschendorf

Thomas Tschoepe



Nikolaus Stammtisch im „Smeddinck“ in Laer

Paul Hanenberg hatte auch letztes Jahr wieder zur traditionellen Nikolaus - Ausgabe des Münsterland Stammtisches nach Laer eingeladen. Am 9. Dezember trafen sich im Kaminzimmer der Altdeutschen Schänke Smeddinck zahlreiche Mitglieder mit Anhang zum Saisonabschluss um einen schönen Abend miteinander zu verbringen und das Jahr langsam ausklingen zu lassen. Tradition sind an diesem Abend auch Pauls Ansprache mit einem kurzen Jahresrückblick und die anschließenden „Kamingespräche“.

Der Vorstand nutzte die Gelegenheit und traf sich vor der Feier zu seiner letzten Sitzung im Jahr. Thema war unter anderem der Stand der Kandidatensuche für die Wahl zum 1. Vorsitzenden bei der nächsten JHV im Juni.

Fotos: Wolfgang Wagner



Unser Mitglied und ehemaliger Bergmann
Ludger „Lupo“ Hessler bietet für CBBC Mitglieder
Führungen im Trainingsbergwerk Recklinghausen an

**1. Termin ist der 12.03.2024, Start 10.00 Uhr an der
Wammer Str. 30 45661 Recklinghausen
Anmeldung an: ludger.hessler@gmx.de
Kosten: 28 €, inklusive Currywurst**

Im Verein Trainingsbergwerk Recklinghausen e.V. sind ehemalige und aktive Bergleute, Freunde und andere bergbauverrückte Mitmenschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, das Trainingsbergwerk Recklinghausen auch nach Beendigung des Deutschen Steinkohlebergbaus zu erhalten und für interessierte Besucher geöffnet zu halten. Mit großer Leidenschaft malochen sie täglich auf den Wegen des Trainingsbergwerks in Recklinghausen. Sie wahren einen großen Teil der Deutschen Historik – den Kohlebau. Als Hommage an die unzähligen Bergleute, die einen Großteil Ihres Lebens unter Tage verbracht haben, möchten sie die Vergangenheit zu einem Teil unserer Zukunft machen.

Infos: <https://trainingsbergwerk.de>

Englische Motorrad

Klassiker



• BSA
• Triumph

Umfangreiches Neu- und Gebrauchtteillager
unit und pre unit * **Versand** *
Verschleißteile für 650er und 750er
Twins und Triples ständig vorrätig
Elektrik, Amal Vergaser+Teile, Literatur
Speichenrad Service, Chrom, Alu, Edelstahl

Martin Ehrkamp
Düsseldorfer Str. 113 * 42781 Haan
Tel. 0 21 29/34 49 75 * Fax 34 49 76
britbikes.haan@freenet.de

Im Norden nichts Neues? Zum Saisonausklang des Hamburger Engländer-Stammtisches



Das letzte Jahresdrittel zeigte sich in Hamburg leider von seiner eher feuchten Seite – viele sagen jetzt: ja, typisch norddeutsch – sodass sich die gemeinsamen Motorrad-Aktivitäten sehr in Grenzen hielten. Die Treffpunkte reduzierten sich auf die monatlichen Stammtisch-Abende. Die Teilnehmerzahl schwankte witterungsbedingt erheblich. Ausnahme war der November-Stammtisch, der durch eine Geburtstagsfeier „aufgepimpt“ wurde. Gut 35 Teilnehmer versammelten sich in der Waschhalle der Oldtimer Tankstelle zum letzten regulären Stammtisch des Jahres.

Den Dezember-Stammtisch ersetzen wir traditionell durch ein Grünkohlessen. Diesmal hatten wir uns wieder für das „Papillon“ im Hamburger Norden entschieden, wo wir schon mehrfach lecker beköstigt wurden. Nach eine Schweigeminute für Rudi Munstermann wurden Grünkohl mit Bratkartoffel, Wurst, Kassler



und Schweinebacke aufgetischt. Nach dem reichhaltigen Essen haben wir uns wieder per Beamer Bilder aus der Motorrad Saison 2022 und 2023 angeschaut (2022 fiel die Bildershow coronabedingt aus). Mit knapp 20 Teilnehmern haben wir so in gemütlicher Runde die Saison 2023 verabschiedet.

Den Schlusspunkt in der Hamburger Engländer Szene setzte Jörg, von Single & Twin, der nach längerer Pause wieder zu seiner legendären Weihnachtsparty im Werkstattsouterrain eingeladen hatte. Die Gäste haben wie immer für ein reichhaltiges und vielfältiges Buffet gesorgt. Bei Getränken zu fairen Preisen und Musik, diesmal aus der Konserve, wurde bis in den frühen Morgen getanzt, gesungen und gefeiert.

Volker Iserhoht (Text Fotos)



„Manxman Garage“, Maltechnik: Acryl auf Leinwand, Größe: 1,00m x 1,50m
Abdruck mit Freundlicher Genehmigung des Künstlers Björn Bettlewski (Kontakt: bettlewski@htp-tel.de)

Classic British Bike Club e.V.

Seit 43 Jahren der Club für Liebhaber:innen englischer Motorräder



Auch diese schöne Velo hat es leider nicht in den Kalender geschafft, Foto: Petra Witzig